

still not lovin' Germany



Pressemitteilung zur Demonstration »Still not lovin' Germany« am 10. Oktober 2009 in Leipzig

- Demonstration richtet sich gegen die aktuellen Deutschlandfeierlichkeiten im Jubeljahr 2009
- Linke und antifaschistische Gruppen mobilisieren bundesweit gegen die nationale und positive Verklärung der deutschen Geschichte nach Leipzig
- VeranstalterInnen rechnen mit 800-1000 DemonstrantInnen

Das Supergedenkjahr 2009 steht im Zeichen einer nationalistischen Mobilisierung. Ein scheinbar modernes und »rundum erneuertes« Deutschland feiert sich und seine Nationalgeschichte mit Volksfesten, Staatsbanketten, Diskussionsrunden, Kulturveranstaltungen, Festreden und Denkmälern – eine ganze Armada von Erinnerungsevents, ein exzessiver Jubelrausch anlässlich der Gründung der BRD 1949, des Untergangs der DDR im Jahre 1989 und der darauf folgenden Vereinigung beider Staaten.

In Leipzig als selbsternannter »Heldenstadt« wird im programmatischen »Ruf aus Leipzig« die sogenannte »Wende« in eine stringente Linie deutscher Geschichtsschreibung eingebettet. Erzählt wird dabei die Geschichte der modernen deutschen Nation seit 1945. Vom Ende des Nationalsozialismus über den Umweg zweier deutscher Staaten soll sie endlich als Erfolgsgeschichte von Demokratie, Freiheit und Wohlstand besiegelt und gewürdigt werden. Diese Erzählung behauptet historische und politische Eindeutigkeiten, Stringenzen und Wahrheiten, die einer Überprüfung ihres empirischen Gehalts jenseits der Suggestion nicht standhalten.

Wir, der Arbeitskreis *AK 2009*, ein Zusammenschluss verschiedener Leipziger Antifa-Gruppen und linken Initiativen, teilen diesen Jubel und die historische sowie politische Darstellung und Einbettung der 89er Ereignisse nicht. Im Gegenteil – wir wollen unsere Kritik an den aktuellen Feierlichkeiten und deren unreflektierter und falscher Geschichtsvermittlung auf die Straße tragen.

»Für uns kann es nicht zuletzt angesichts des nationalistischen Wendetaumels ab 1989 und den darauf folgenden Pogromen gegen MigrantInnen und alles Nicht-Deutsche keinen positiven Bezug auf dieses Land geben – wir sehen keinen Grund zu feiern« sagt Till Sommer, der Pressesprecher der Initiative. »Bis heute«, so Sommer weiter, »ist Deutschland weder *normal* noch *modern*, existieren Elemente des Nationalsozialismus, wie Demokratiefindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus in den Köpfen vieler Menschen weiter.«

Die bundesweite und von insgesamt über 40 linken Initiativen und Gruppen unterstützte Demonstration startet am 10. Oktober 13 Uhr am Leipziger Hauptbahnhof und wird durch die Innenstadt – u.a. mit Zwischenkundgebungen auf dem Markt und an der »Runden Ecke« – ziehen.

Für Rückfragen, Interviews und Akkreditierungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Über eine Berichterstattung im Vorfeld und Nachgang der Demonstration würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen, Till Sommer und Stefanie Vogts
für die Kampagne »*Still not lovin' Germany*« und den *AK 2009*

Kontakt:

AK 2009 – Arbeitskreis 2009
antide2009@blacksec.org
Presse-Kontakt: 01578-1746927

Informationen zur Demo und Kampagne: <http://antide2009.blogspot.de>